



VERHANDLUNGSSCHRIFT

**aufgenommen bei der am Donnerstag, den 14.05.2020 im Musikhaus der
Marktgemeinde Walding stattgefundenen**

öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

der Marktgemeinde Walding

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesende:

Ing. MA Johann Plakolm	ÖVP
Vzbgm. Mag. Helmut Mitter	SPÖ
Christian Engleder	ÖVP
Eva Gattringer	ÖVP
Ing. Johann Zauner	ÖVP
Claudia Plakolm	ÖVP
Mag. Thomas Pierecker	ÖVP
Lukas Weinlich	ÖVP
MA MAS Martin Brunnbauer	ÖVP
Irmtraud Konczalla	ÖVP
Mag. BEd Stefan Zauner	SPÖ
Melanie Riegler	SPÖ
Ing. Franz Luger	SPÖ
Hans Fuss	SPÖ
Dkfm. Herbert Merzinger	SPÖ
Christian Schindler	SPÖ
Gerald Teubler	SPÖ
Renate Auberger	SPÖ
Rosa Lackner	SPÖ
Daniela Beismann	SPÖ
PMSc Brigitte Raffener	GRÜNE
Ing. Mag. Richard Gresak	GRÜNE
MSc Doris Lucan	GRÜNE
Wolfgang Hauer	GRÜNE

Mag. Alfred Fischer	ÖVP	Vertretung für Frau Erika Königstorfer
---------------------	-----	--

AL Reinhard Grössmann

Schriftführer: Christine Mayr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

1. die Sitzung von ihm einberufen wurde und
2. die Verständigung hierzu gemäß OÖ GemO 1990 idgF schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
3. die Beschlussfähigkeit gemäß § 55 (4) OÖ GemO 1990 gegeben ist,
4. die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17.12.2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeinde Walding auflag, während der Sitzung noch aufliegt und gegen dieses Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
- 1.1. SPÖ - Dringlichkeitsantrag: Altglassammelcontainer (Lifehaussiedlung, neben der alten Post)
2. ÖVP-Fraktionswahlen:
 - a) Nachbesetzungen im Ausschuss Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten
 - b) Nachbesetzung im Gemeindevorstand
3. Rechnungsabschluss 2019
4. SPÖ-Antrag: Erlass einer Brutto-Monatsmiete für behördlich geschlossene Betriebe, deren Vermieter die Marktgemeinde ist
5. Errichtung einer Topothek
6. Sportunion Walding - Nutzungsvereinbarung Sportpark
7. Radclub Walding - Nutzungsvereinbarung Sportpark
8. Energie AG - Gestattungsvertrag Sondernutzung Breitbandausbau
9. Bestandsoptimierung Wasserversorgungsanlage Walding - Grundsatzbeschluss
10. Gehsteig und Gehweg Gramastettnerstraße - Katasterschlussvermessung, Durchführung nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz
11. Vereinbarung mit öffentlichem Wassergut - Vertrag C 3455; Griesmühlbrücke
12. Straßenbau 2020 - Vergabe
13. Hauptstraße - Herstellung eines Linksabbiegestreifen in die Mühlkreisbahnstraße
14. Flächenwidmungsplan Nr. 8, Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 3 - Mitteilung von Versagungsgründen
15. Allfälliges

Soweit bei den einzelnen Beschlüssen nichts anderes angeführt ist, hat diese der Gemeinderat durch Erheben der Hand gefasst.

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das pünktliche Erscheinen.

Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Bgm. Ing. Johann Plakolm: Seitens der SPÖ-Fraktion liegt ein Dringlichkeitsantrag „Altglassammelcontainer (Lifehaussiedlung, neben der alten Post)“ vor, welchen sie gem. § 46 Abs. 3 OÖ GemO 1990 ersuchen, in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen.

SPÖ – Dringlichkeitsantrag: Altglassammelcontainer (Lifehaussiedlung, neben der alten Post)

Berichterstatter und Antragsteller: Bgm. Ing. Johann Plakolm

Anfang Mai 2020 wurden die Altglassammelcontainer an zwei Standorten (Lifehaussiedlung, neben der alten Post) ersatzlos entfernt. Die Gremien der Marktgemeinde Walding und die Bevölkerung wurden darüber nicht informiert. Für die nicht mobilen Waldinger Bürger stellt dieses Vorgehen eine Einschränkung dar. Durch die Umstellung auf Plastikabgabe im ASZ und den „gelben Sack“ herrscht im Abfallentsorgungsbereich gerade eine unsichere Phase, die durch die Corona -bedingten Einschränkungen im ASZ noch verstärkt wurde.

Beschlussantrag:

Die SPÖ-Fraktion stellt den Antrag diesen Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen und vor dem TOP „Allfälliges“ zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 15 „Ja“-Stimmen (SPÖ-Fraktion; Grüne-Fraktion); 10 „Nein“-Stimmen (ÖVP-Fraktion)

1. Bericht des Bürgermeisters

Verschiebung der Gemeinderatssitzung vom 19. März 2020

Die österreichische Bundesregierung hat am 15. März 2020 in einer Sondersitzung des Nationalrates und des Bundesrates umfangreiche Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus beschlossen.

Deshalb habe ich im Einvernehmen mit den Fraktionsobmännern die Gemeinderatssitzung vom 19. März 2020 abgesagt und die gesamte Tagesordnung auf die nächste Sitzung verschoben.

Corona-Pandemie

Sehr gute Zusammenarbeit mit Organisationen – Rotes Kreuz, Ärzten, Apotheke, BSH, Essen auf Rädern, freiw. Helfer, Lebensmittelzustellung,....

Kinderbetreuung hat sehr gut funktioniert; ganz wenige Kinder im Kindergarten und Hort
Unsere Bediensteten waren teilweise in Urlaub – 2 Wochen Alturlaub abbauen
Ab 18. Mai 2020 Normalbetrieb in Schule, Kindergarten und Hort.

Seit 4. Mai 2020 wieder Betrieb beim Gemeindeamt mit Parteienverkehr; vorher waren zwei Schlüsselpersonen im Amt; die Bücherei ist ebenfalls wieder offen.
Rest der Mannschaft war in Homeoffice und Betreuung der Kinder; notwendige Arbeiten sind im notwendigen Ausmaß und bestmöglich erledigt worden;

Aktuell 0 Infizierte; Höhepunkt 6 Personen infiziert

Telefonkonferenzen und Zusammenkünfte „Walding Mitte“

- Projekt ist Mitte April von Geschwistern Mittermayr eingereicht worden
- Fraktionen ist bekannt, dass der sogenannte Veranstaltungsbereich einvernehmlich gestrichen wurde
- Diskussion um Anzahl der Krabbelstübchengruppen – Ergebnis 5 Gruppen

4. Mai 2020 Steuerungsgruppensitzung – Planänderungen beschlossen

Parallel zwei Themenbereiche weiterverfolgt

- Alternativlosigkeit dieses Projektes diskutieren
- Finanzierbarkeit

Prognosen in den Zeitungen > Ertragsanteile des Bundes verlieren etwa 10 % – ½ Mio. Euro weniger an Einnahmen für Walding.

Am Ende der Sitzung – Termin für eine diesbezügliche Besprechung

2. ÖVP-Fraktionswahlen:

a) Nachbesetzungen im Ausschuss Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten

b) Nachbesetzung im Gemeindevorstand

Berichterstatte und Antragsteller: Christian Engleder

a) Nachbesetzungen im Ausschuss Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten

Eva Maria Gattringer, soll in Zukunft Ersatzmitglied im Ausschuss für Ausschuss Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten anstatt von Anna Kaiser (Luckeneder) sein. Anna Kaiser hat ihren Hauptwohnsitz nach Herzogsdorf verlegt, daher ist sie aus dem Gemeinderat auszuscheiden.

Beschlussantrag:

Gem. § 52 OÖ GemO sind Wahlen durch den Gemeinderat stets geheim mit Stimmzettel durchzuführen, es sei denn, der Gemeinderat beschließt einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe – mittels Handzeichen.

Die Stimmabgabe für die Nachbesetzung soll mittels Handzeichen erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschlussantrag:

Die ÖVP-Fraktion stellt den Antrag, dass Eva Maria Gattringer, Walding, Kreuzweg 3, im Ausschuss für Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten Ersatzmitglied sein soll.

Abstimmungsergebnis der ÖVP-Fraktion: Einstimmig

b) Nachbesetzung im Gemeindevorstand

Eva Gattringer hat mit Schreiben vom 01.03.2020 mitgeteilt, dass sie auf ihren Sitz im Gemeindevorstand verzichten und diesen zurücklegen möchte.

Martin Brunnbauer soll in Zukunft anstatt Eva Gattringer im Gemeindevorstand seitens der ÖVP Fraktion vertreten sein.

Beschlussantrag:

Die Stimmabgabe für die Nachbesetzung soll mittels Handzeichen erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschlussantrag:

Die ÖVP-Fraktion stellt den Antrag, dass Martin Brunnbauer, Walding, Eibenweg 2, im Gemeindevorstand Mitglied sein soll.

Abstimmungsergebnis der ÖVP-Fraktion: Einstimmig

3. Rechnungsabschluss 2019

Berichterstatter und Antragsteller: Lukas Weinlich

Der Prüfungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 11.3.2020 mit dem Rechnungsabschluss befasst und gibt die Empfehlung an den Gemeinderat, den Rechnungsabschluss 2019 in der vorliegenden Form zu beschließen:

	RA 2019	VA 2019	+/-
Einnahmen OH	8 264 149,26	7 655 700,00	608 449,26
Ausgaben OH	8 264 149,26	7 654 900,00	609 249,26
Überschuss OH	0,00	800,00	

Überschuss OH - Bildung RL	495 367,16
sonstige Zuführungen an AOH	335 525,24
Jahresergebnis	830 892,40
in % der Einnahmen OH	10,05%

Die Abweichungen (mehr als 10 % zum Gesamtvoranschlag und mehr als EUR 1.000) sind im Rechnungsabschluss ab Seite 189 aufgelistet und sind dieses Jahr mehr, da es keinen NVA gab, wo Beträge während des Jahres eingearbeitet werden-

Nachfolgend im Überblick die Abweichungen je Gruppe in Einnahmen und Ausgaben:

Ordentlicher Haushalt:
Einnahmen:

	Einnahmen	RA 2019	VA 2019	Differenz	größere Abweichungen:	Summe
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	36 594,93	30 600,00	5 994,93	Kostener-sätze 4300	4300
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	70 026,97	62 900,00	7 126,97	FF Leistungs-erlöse, Ver-kauf Hack-gut 7400	7400
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	836 200,04	820 400,00	15 800,04	div. Ersätze 14500 Spenden 4700 Essen -2000 Landesbei-träge -30000 Elternbei-träge 18000 Gastbeiträge 8000	13200
3	Kunst, Kultur und Kultus	148,59	0,00	148,59		0
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2 600,00	2 400,00	200,00		0
5	Gesundheit, Umwelt	25 537,00	24 800,00	737,00		0
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	193 524,68	155 900,00	37 624,68	Ersatz Schä-den 1600 Strafen 10500 Kosteners. Bed. WEV 4500 Vergütun-gen 14200 Vergütun-gen AMS ATZ 5700	36500
7	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00			
8	Dienstleistungen	1 731 663,39	1 611 600,00	120 063,39	I-Beiträge Wasser 6300 I-Beiträge Kanal 45500 zus. Til-gungszusch. 13700 Kanal- u. Wassergeb. 17000 Biotonnen 6000	

					Sperrmüll	1900	
					Str.-bel. Abrechng.	21200	
					Kostener-sätze	10000	121600
9	Finanzwirtschaft	5 230 350,50	4 947 100,00	283 250,50			
					Kommunalsteuer	85900	
					Zuschlag		
					Freizeitw.	23200	
					ROG Straßen	-3400	
					ROG Kanal	-3000	
					Gde.-entlastung	12200	
					Zuführung aus AOH	79000	
					Ertragsanteile	83000	276900
		8 126 646,10	7 655 700,00	470 946,10			
Abwicklung Soll-Überschuss 2018		137 503,16		137 503,16			
				608 449,26			

Ausgaben:

Ausgaben		RA 2019	VA 2019	Differenz	größere Abweichungen:	Summe
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	1 067 212,88	1 079 900,00	-12 687,12	Mitgl.-beit. KEM (vgl. Gr. 5), Beltrag Bgm.	-7700
					Hardware, Betriebsausstattung	-7600
					Software	7000
					Porto: Briefe Müllinfo,...	3700
					Beratungskosten	-5000
					Rep, Verfügungsmittel Bgm.	-13600
					EU-Wahl, NR-Wahl	5400
					Fortbildung, Schulung GR, Belohnung	7800
					Bezugsvorschuss	4000
					Büromat., Gde.-zeitung,...	-6500
						-12500
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	232 359,34	195 500,00	36 859,34	FF - weniger Betrlebsausst., Instandh	-25000
					Instandhaltung - Schlauchturm	8000
					HW – Versandung/Ausholzen	50000
						33000
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	1 910 534,64	1 952 200,00	-41 665,36	VS gesamt	-6000
					Gastschulbeiträge gesamt	-25000
					Nachforderung Ust NMB, KrSt	8000
					Nachmittagsbetreuung	-13000
					Tilgung Darlehen, Zinsen	-28000
					Instandh. Sportplatz/-anlagen	-6300
					Gas Sportpark	1700
					Hort 4. Gruppe	5000
					Reinigung	1800

					Subvention Vereine - DSG	2300	
					Spenden Bücherei	1600	
					Gehälter fallw. Besch.	1000	-56900
3	Kunst, Kultur und Kultus	19 034,05	18 900,00	134,05			0
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1 032 024,99	1 066 000,00	-33 975,01	Sozialhilfemaßnahme	1000	
					Asylwerber	-2000	
					SHV-Umlage	-30000	-31000
5	Gesundheit, Umwelt	1 011 988,36	1 006 300,00	5 688,36	Fahrtkostenzuschüsse	1400	
					Beitrag Klimabündnis (vgl. oben)	4000	5400
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	372 771,89	381 400,00	-8 628,11	Nachforderung UST Unimog	3000	
					Gehälter gesamt	-4600	
					Instandhaltungen Straßen	-5000	
					Instandhaltung Leitnerbach	2000	
					Vergütungen	-7000	
					Bodenmarkierung, Verkehrsleiteinr.	3000	-8600
7	Wirtschaftsförderung	5 223,90	4 200,00	1 023,90	Lehrlingsförderung	1000	1000
8	Dienstleistungen	1 504 370,56	1 411 500,00	92 870,56	Winterdienst	-45000	
					Contracting Str.-beleuchtung	21000	
					Aufbahrungshalle	14200	
					Wasser	-7000	
					Kanal	42000	
					Blotonnen	9400	
					Grünschnitt	8800	
					Wasserschaden H.-Str. 19a	7600	
					Gewerbepark 2 Brandschutz	7700	
					Sportpark Breitband	8900	
					Sportpark Pumpe, Instandh. Fitness	14000	
					Jugendtaxi	-1000	
					Kautlon Miete, BK	10700	91300
9	Finanzwirtschaft	1 108 628,65	539 000,00	569 628,65	Zinsen Kassenkredit	-1000	
					Abschreibung Abgaben	4000	
					Landesumlage	-4000	
					Rücklage	520000	
					Zuführungen	30000	549000
		8 264 149,26	7 654 900,00	609 249,26			581700

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Wasserversorgung:

Das Ergebnis der Wasserversorgung im Jahr 2019 weist einen Überschuss von EUR 41.161,38 auf. Die Interessentenbeiträge in Höhe von EUR 21.229,99 wurden dem AOH zugeführt: EUR 18.962,01 Ortswasserleitung und EUR 2.267,09 Fiedergründe.

Die Anschließungsbeiträge mit EUR 1.763,52 wurden ebenso dem AOH zugeführt.

Abwasserentsorgung:

Das Ergebnis der Abwasserentsorgung weist einen Überschuss von EUR 345.325,99 aus. Bei den I-Beiträge von gesamt EUR 79.293,08 wurden EUR 3.783,91 den Fiedergründen und EUR 75.509,17 einer Rücklage zugeführt. Die Aufschließungsbeiträge in Höhe von EUR 4.233,28 wurden dem AOH, (Kanal lfd. ohne BA) zugeführt.

Abfallentsorgung:

Der Bereich der Hausabfallentsorgung weist einen Überschuss von EUR 8.718,40 auf. Bei den Containerstandplätzen haben wir einen Abgang in Höhe von EUR 18.748,31. Der Bereich Sperrmüll weist erstmals einen Überschuss von EUR 1.394,99 auf. Im Bereich Grünschnitt/Bioabfall gibt es aufgrund des Grünschnitts einen Abgang von EUR 37.389,48, wobei der Bereich der Biotonne mit EUR 11.376,29 positiv ist. Dieser Überschuss deckt somit tw. die Position Grünschnitt mit Ausgaben von EUR 48.765,77. Der gesamte Ansatz der Abfallentsorgung zeigt aufgrund dieser Faktoren einen **Abgang** von EUR 46.590,40!

Vermietung und Verpachtung:

- Jörgmayrstr. 12: Überschuss EUR 74.442,89
- Ottensheimer Str. 27: erstmals Minus von EUR 1.323,51 wegen Instandhaltungen am Dach.
- Hauptstr. 17: Überschuss durch Vermietung von EUR 13.382,98
- Tiefgarage Hauptstr. 22: erstmal Minus von EUR 44,61.
- Hauptstr. 19a: Minus von EUR 17.683,08 wegen unvorhergesehener weiterer Instandhaltungsarbeiten Dach.
- Gewerbepark 2: Plus von EUR 14.154,04.
- Sportpark: Abgang von EUR 26.275,74 wegen Instandhaltungsarbeiten, Rep. Brunnen, etc.

Straßen:

Die Verkehrsflächenbeiträge in Höhe von EUR 11.175,81 wurden dem AOH, Gemeindestraßen 2018/2019 zugeführt; ebenso die Aufschließungsbeiträge in Höhe von € 4.006,20.

Musikhaus:

Einnahmen von EUR 4.708,32 stehen Ausgaben von EUR 18.140,74 gegenüber. Das ergibt ähnlich wie in den Vorjahren einen Abgang von EUR 13.432,42.

Vergütungen:

Beim Ansatz Bauhof wurde der Betrag von EUR 90.271,92 lt. Arbeitsnachweisen auf die einzelnen Haushaltsstellen mittels Vergütungen umgelegt. Der Ansatz ist nicht zur Gänze ausgeglichen, da die Leasingraten in Abzug gebracht wurden. Diese Differenz bleibt daher.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen AOH	948 129,00
Ausgaben AOH	1 116 971,47
Fehlbetrag lfd. Jahr	-168 842,47

Zuführungen:

Dem AOH wurden folgende I-Beiträge und Aufschließungsbeiträge zugeführt:

Wasser:	€ 21.229,99	€ 1.773,52
Kanal:	€ 3.783,91	€ 4.233,28
Straßen:	€ 11.175,81	€ 4.006,20

Davon wurden die entsprechenden Zuführungen für die Fiereder-Gründe getätigt (Vorhaben 031001)

Feuerwehr:

Die Beschaffung der Ersatzkleidung wurde im AOH dargestellt.

Hochwasser Schutzmaßnahmen:

2019 erfolgte die Abrechnung dieses Ereignisses. Den Landesbeitrag haben wir in Höhe von € 13.660,00 erhalten. Daher wurde der zu viel zugeführte Überschuss von € 12.979,00 zum Ausgleich des Vorhabens wieder an den OH zugeführt.

Donauhochwasser:

Hier erfolgte 2019 ebenfalls die Abrechnung aus dem Katastrophenfonds. € 31.040,91 wurden zum Ausgleich des Vorhabens dem OH wieder zugeführt.

BA 14 - Kanaldatenbank:

Von der KPC erfolgte ein Investitionszuschuss in Höhe von € 34.650,00. Der dadurch entstandene Überschuss (aus der damaligen Ausgleichung des Vorhabens durch entsprechende Zuzählung des Darlehens bei Aufnahme 2017 wurde wieder dem OH zugeführt, und zweckgebunden wieder dem BA 12 mit € 33.939,02, der somit ausgeglichen ist, und dem Rest von € 710,98 dem noch offenen BA 17 (s. Zuführungen aus AOH).

Gemeindestraßen 2017:

- Das Projekt **Gehweg Gramastettner Straße** wurde 2019 fertiggestellt. Veranschlagt waren € 90.000,00; die tatsächlichen Kosten betragen € 101.705,49. Eine Übernahme von 40 % der Kosten durch die Mgde. Gramastetten wurde veranschlagt. Tatsächlich hat die Mgde. Gramastetten aber die Kostenübernahme mit € 36.000,00 gedeckelt. Durch diesen Umstand und die Mehrkosten ergibt sich ein nicht gedeckter Saldo von € 11.705,49.
Eine Zuführung aus dem OH für dieses Vorhaben wurde bei der letzten GR-Sitzung beschlossen. Dieser Teil des Vorhabens ist ausgeglichen.
- Projekt **Gehsteig Wöhrer:**
Gesamtausgaben: € 45.202,17. Nach OH-Zuführungen 2017 beträgt der offene Saldo € 21.517,77. Zuführungen aus dem OH wurden getätigt, damit das Vorhaben ausgeglichen ist.

Gemeindestraßen 2018 - 2019:

Als Landesbeitrag erhielten wir 2019 € 7.000,00. Durch die Zuführung der Verkehrsflächenbeiträge und der Aufschließungsbeiträge 2018 und 2019 mit gesamt € 49.321,40 und den Ausgaben von € 19.488,33 im Jahr 2019 € 15.446,61 im Jahr 2018 ergab sich eine Überfinanzierung von € 36.568,47. Deshalb konnte eine Rücklage in dieser Höhe gebildet werden. Somit ist das Vorhaben ausgeglichen.

Güterwege:

Für die Rodlbrücke wurde die Rücklage von € 47.095,00 aufgelöst.

Zuführungen an den AOH:

Dem AOH wurden **Eigenmittel** in Höhe von **EUR 335.525,24** zugeführt.

Vorhaben	Ergänzung	Soll Brutto
853092	Stockhalle Sanierung	3 700,00
262002	Tennisplatz neu 6/2620	15 580,33
859001	Breitbandausbau VS /859001	8 513,18
163006	FF-Bekleidung /163006	1 173,16
853006	Kommunalgeb. H.-Str. 19a	83 956,52
831000	Rodlbad /831000	9 728,79
250000	Ausbau Hort	145 000,00
851012	Kanal BA 12- Zuf. aus Darlehen zuviel zugef. 2017 BA 14	33 939,02
851017	Kanal BA 17- Zuf. aus Darlehen zuviel zugef. 2017 BA 14	710,98
612017	Gehsteig Gramast.-Str.	11 705,49
612017	Gehsteig Wöhrer	21 517,77
		335 525,24

Zuführungen aus AOH: (s. oben)

Hochwasser-Schutzmaßnahmen: € 12.979,00

Donau-Hochwasser: € 31.040,91

Kanal BA 14: € 34.650,00

Noch offene Vorhaben:

Vorhaben		Einnahmen	Ausgaben	Differenz	Anmerkung	Beitrag OH
31001	Aufschließung Fiereder	151 572,85	183 551,74	-31 978,89	Infrastrukturkostenbeiträge; Aufschließungsbeiträge	
31002	Aufschließung Mahringer			-955,18	Infrastrukturkostenbeiträge bei Erschließung	
31003	Aufschließung Gewerbepark B127			-70 404,51	offener Saldo - Verwertung	
31004	Aufschließung Voglsam	578 150,00	765 274,29	-187 124,29	Verwertung einer Parzelle	
31005	Aufschließung Gärtner	78 002,95	94 642,03	-16 639,08	Interessentenbeitrag 2020 fehlt noch	
31007	Aufschließung Nöbauer	87 423,2	109 402,81	-21 979,61	Infrastrukturkostenbeiträge; noch nicht fertiggestellt	
163006	FF - Bekleidung Ersatzbeschaffung	1 953,16	1 953,16	0,00	Anteilsbeitrag OH	1 173,16
179001	HW Schutzmaßnahmen	315 807,48	315 807,48	0,00	Zuf. an OH	12 979,00
179002	Donauhochwasser	154 953,02	154 953,02	0,00	Zuf. an OH	31 040,91
240001	Kinderbetreuungseinrichtungen Ausbau	269 631,30	118 782,48	150 848,82	Überschuss für Folgejahre	
250000	Kinderbetreuungseinrichtungen Ausbau Hort	145 000,00	5 386,26	139 613,74	Anteilsbeitrag OH; Überschuss für Folgej.	145 000,00
262002	DSG - Tennisplatz neu	15 580,33	15 580,33	0,00	Anteilsbeitrag OH	15 580,33

612017	Gemeindestraßen 2017	213 684,67	213 684,67	0,00	Anteilsbeitrag OH	33 223,26
612018	Gemeindestraßen 2018 - 2019	71 503,43	71 503,43	0,00	Auflösung RL aus Vorjahren	36 568,47
616000	Güterwege - Rodlbrücke	109 479,20	109 479,20	0,00	Auflösung RL	47 095,00
831000	Rodlbad Bürgerbeteiligung	9 728,79	9 728,79	0,00	Anteilsbeitrag OH	9 728,79
850002	Erweiterung Ortswasserleitung	228 570,43	165 597,86	62 972,57	Überschuss für Folgejahre	
850003	Wasserleitung Mursberg/Jörgens.	0,00	6 527,5	-6 527,50	Saldo für Folgejahre; Darlehensaufnahme	
851000	Ortskanal - (lfd. ohne BA)	168 353	164 119,72	4 233,28	ÜS für Folgejahre, Aufschl.-b. zugeführt	
851012	Ortskanal BA 12	122 503,4	122 503,40	0,00	Zuf. von BA 14 - Überschuss; über OH	339 39,02
851014	BA 14 Kanaldatenbank	164 413,55	164 413,55	0,00	Zuf. Überschuss an BA 12, BA 17; über OH	710,98
851017	BA 17 - Erw. Telchstr., Jörgensbühl	139 966,00	170 222,59	-30 256,59	offener Saldo; Bundesförderung, Anteilsbeitrag OH	offen lassen
851018	BA 18 - Kanalüberprüfungen	480 000,00	582 733,06	-102 733,06	offener Saldo; Darlehenszuzahlung 2020	
853006	Kommunalzentrum H.-Str. 19a	949 417,07	949 417,07	0,00	Anteilsbeitrag OH	839 56,52
853092	Sportpark - Sanierg. Stockhalle	10 000,00	10 000,00	0,00	Anteilsbeitrag OH	3 700
859001	Breitbandausbau VS	50 550,18	50 550,18	0,00	Anteilsbeitrag OH	85 13,18
859002	Breitbandausbau Kiga	0,00	57 912,17	-57 912,17	offener Saldo; Bundesförderung, Anteilsbeitrag OH	offen lassen
				-168 842,47		335 525,24
Rücklagen im Verwahr						

Rücklagen:

Rücklagen in Höhe von gesamt **EUR 644.717,38** wurden gebildet; **EUR 149.350,22** aufgelöst:

Bildung allgem. Rücklage	384 577,77
Bildung RL Straßen	125 000,00
Bildung RL Verkehrsflächenb.	365 68,47
Bildung RL - ZMR Land OÖ	12 200,00
Bildung RL - Zeitwertkonto	108 61,97
Bildung RL KAG	75 509,17
Gesamtzuführung aus OH	<u>644 717,38</u>
Auflösung RL Brücke	-47 095,00
Auflösung RL Leasing Gew.-p. 4	-102 255,22
RL gesamt	495 367,16

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2019 wie vorgetragen beschließen.

Franz Luger: erfreulich positiver Abschluss

Abfallwirtschaft: Grünschnitt > tatsächliche Menge in Begutachtung. Wie ist der Stand? Muss die Gebührentabelle geändert werden, weil dies noch drinnen ist?

Bgm. Ing. Johann Plakolm: letztes Jahr Vertrag mit Grilnberger gekündigt;

- Übergabe mit 1. Jänner an den BAV
- noch keine Fakten vorliegend
- Grünschnitt-Sammelcontainer beim ASZ hat sich nicht bewährt

AL Reinhard Grössmann: die Anlieferung ist bei Fam. Grilnberger

- BAV hat Vertrag mit Grilnberger
- Verwertung ist an den BAV übergegangen
- Verordnung wurde angepasst

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4. SPÖ-Antrag: Erlass einer Brutto-Monatsmiete für behördlich geschlossene Betriebe, deren Vermieter die Marktgemeinde ist

Berichterstatter und Antragsteller: Stefan Zauner

Unser ursprünglicher Antrag wurde im Gemeindevorstand behandelt; Großteil der Firmen hat einen Antrag gestellt. Der Kreis der Betriebe ist zu eng gefasst > schnelle Hilfe für alle Waldinger Betriebe in Form einer Subvention.

Antrag: Ausarbeitung einer Wirtschaftshilfe für Waldinger Betriebe, die durch die Corona-Krise behördlich geschlossen wurden/mit Betretungsverbot belegt waren

Aufgrund der Corona-Krise ist unser gewohntes Leben ordentlich durcheinander geworfen worden. Durch die Maßnahmen der Bundesregierung wurden Betriebe in den unterschiedlichsten Branchen geschlossen — nur die Grundversorgungseinrichtungen wie Apotheken und Supermärkte durften offen halten. Für die Inhaber dieser oft kleinen Firmen geht es um nichts Geringeres als das wirtschaftliche Überleben. Wie wir der Berichterstattung in den Medien entnehmen können, gestalten sich die Ansuchen an die verschiedenen Hilfs- und Härtefallfonds nicht gerade einfach. Als Gemeinderäte mit sozialer Verantwortung ist es uns daher ein großes Anliegen, die Waldinger Betriebe bestmöglich zu unterstützen. Wir wissen, dass wir damit auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen.

Eine schnelle, treffsichere und unbürokratische Hilfe ist für die Betriebe, die von Corona betroffen waren (behördliche Schließung, Betretungsverbot,...) entscheidend. Wir dürfen nicht zuwarten, bis Bundes- und Landeshilfen ausbezahlt werden. Auch nehmen wir Abstand von einer „Bittsteller-Politik“, bei der nur Firmen unterstützt würden, die um eine Leistung ansuchen. Alle betroffenen Waldinger Betriebe sollen nach definierten Kriterien in Form einer Subvention unterstützt werden. Die Details sollen so schnell wie möglich in einer Sitzung des Finanzausschuss ausgearbeitet werden.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding beauftragt die Mitglieder des Finanzausschusses, Kriterien zur Gewährung einer Subvention für von Corona betroffene Betriebe (behördliche Schließung, Betretungsverbot) auszuarbeiten.

Martin Brunnbauer: Wichtig wäre, wie im Zuge der Corona-Krise, die regionalen Betriebe zu beschäftigen.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

5. Errichtung einer Topothek

Berichterstatter und Antragsteller: Eva Gattringer

Um die Geschehnisse in Walding zu dokumentieren, seltene Dokumente der Vergangenheit zu sammeln und die Geschichte der Gemeinde zur Schau zu stellen, wurde die Idee geboren, eine Ortschronik in Form einer „Topothek“ zu erstellen. Speziell dafür geeignet ist die Internetseite www.topothek.at. Diese Webseite versteht sich als reines online-Archiv, das jederzeit abrufbar und grenzenlos erweiterbar ist.

1. Betreiber

Betreiber einer Topothek müssen stets öffentliche Institutionen sein (Gemeinden, Vereine, Bezirke, Schulen, ...), dadurch soll eine Objektivität und Unabhängigkeit gewährleistet werden.

2. Verwaltung

Ziel ist es, dass jede Topothek von einem Administrator und einem kleinen Kreis an „Topothekaren“ der Gemeinde verwaltet wird. Somit wäre sichergestellt, dass eine gleichmäßige Verteilung (in thematischer Hinsicht) der sichtbar gestellten Einträge die Topothek spannend hält und dass eine einheitliche Beschlagwortung für eine gute Auffindbarkeit der Einträge sorgt. Als Topothekare haben sich gemeldet: Doris Lucan, Heidi Rosenauer, Willi Zauner, Ingrid Plakolm

3. Inhalt

- **Bildmaterial:** Hier sollte als einfache Regel gelten: Interessant ist alles, was sich bereits verändert hat. Oder auf jeden Fall, was älter als 15 Jahre ist. Aber auch Fotos von Brauchtumsfesten, Neueröffnungen, etc. sollen gesammelt werden.
- **Objekte:** Hierzu zählt alles, was ohne erkennbare Umgebung abgebildet ist: ein Fundgegenstand, eine Pflanze, ein Insekt, eine römische Münze, ... Der Fundort wird in der Karte verortet.
- **Texte:** Das sind niedergeschriebene Erzählungen ebenso wie alte Zeitungsartikel.
- **Urkunden:** Widergaben von historischen Schriftstücken.

Die der Topothek überantworteten historischen Bilder und Dokumente werden ausschließlich im Rahmen der Topothek veröffentlicht und keiner anderen Verwendung zugeführt, ausgenommen weiterer Veröffentlichungen durch die Gemeinde wie Ausstellungen, Chroniken, Social Media, udgl. Die Rechte am Bild- und Textmaterial verbleiben beim Eigentümer. Im Falle eines Ausstieges hat der Administrator die Möglichkeit eines Downloads des gesamten Inhaltes der Topothek.

4. Kosten

Die Kosten für die Benützung der Topothek belaufen sich auf einmalig € 431,00 für die Einrichtung und Einschulung sowie jährlich auf € 865,00.

Beschlussantrag an Gemeinderat:

Einrichtung einer Topothek zu Kosten einmalig von € 431,00 sowie jährlich von € 865,00.

Eva Gattringer ergänzt:

- Volksbildungswerk würde die Einstiegskosten von € 431,00 übernehmen
- Weiterführung der Topothek kostet der Gemeinde € 852,00 jährlich
- Fotos bleiben in einer Datei im Eigentum der Gemeinde
- Sollte sich die Fa. Topothek auflösen, bleiben die Fotos im NÖ Landesarchiv
- Eine Person der Gemeinde soll Ansprechperson sein – zB Dominik Schmidinger

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

6. Sportunion Walding – Nutzungsvereinbarung Sportpark

Bgm. Ing. Johann Plakolm stellt den

Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 53 / 2 Oö. GemO 1990 bei den TOP's 6 und 7. Ein separates Protokoll wird hierfür verfasst.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

7. Radclub Walding – Nutzungsvereinbarung Sportpark

Bgm. Ing. Johann Plakolm stellt den

Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 53 / 2 Oö. GemO 1990 bei den TOP's 6 und 7. Ein separates Protokoll wird hierfür verfasst.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

Bgm. Ing. Johann Plakolm beantragt,

den Ausschluss der Öffentlichkeit wieder aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

8. Energie AG – Gestattungsvertrag Sondernutzung Breitbandausbau

Berichterstatter und Antragsteller: Johann Zauner

Die Energie AG wird im Zuge der Breitbandinitiative im Bereich Obermursberg, vor allem Auf der Kohlweise, Datenleitungen verlegen.

Zu diesem Zweck ist beiliegender Gestattungsvertrag Sondernutzung, einschließlich der Beilage 1 – technische Richtlinien, abzuschließen, um die Rahmenbedingungen für die Verlegarbeiten und den Betrieb der Leitungen sicherzustellen.

Die Vertreter der Energie AG wurden bei der ersten Besprechung hingewiesen, dass

1. von der A1 Telekom auf der beabsichtigten Leitungstrasse Kabel und Leerrohre verlegt wurden. Die Energie AG soll mit der A1 Telekom das Gespräch suchen, um eventuelle ungenutzte Leerrohre verwenden zu können.
2. die Versorgung des Schüttwegs und der Häuser Obermursberg 19 bis 21, geprüft und bei ausreichendem Interesse im Zuge dieses Projekts umgesetzt werden soll.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding möge den Abschluss des beiliegenden Gestattungsvertrag – Sondernutzung mit der Anlage 1 – technische Richtlinien, beschließen.

Vzbgm. Helmut Mitter: Thema im Bauausschuss besprochen

- soll in Zukunft auch Standard werden

Abstimmungsergebnis: ***Einstimmig***

9. Bestandsoptimierung Wasserversorgungsanlage Walding – Grundsatzbeschluss

Berichterstatter und Antragsteller: Herbert Merzinger

Im Jahr 2015 wurde für die Wasserversorgungsanlage Walding (WVA) durch die Linz AG ein Trinkwasserversorgungskonzept erstellt und eine Rohmetzanalyse durchgeführt. Die gravierendsten Defizite waren:

1. mangelnder Druck / mangelnde Bereitstellung von Löschwasser von Mursberg bis Hochfeld
2. schadhafte Gussleitung von Obermursberg bis Schmiedwiese zur Versorgung von Semleiten, Mühlkreisbahnstraße, Eschelbergstraße, Breitwögerstraße, Bartleitnerweg, Rohrbacherstraße (ca. 850 EW); Notwendigkeit einer Notversorgung bei Reparatur

Da keine weiteren Schritte unternommen wurden, wurde im Herbst 2018 der Bauausschuss neuerlich informiert. Infolge wurde die Linz AG mit der Ausarbeitung eines Projekts zur Bestandsoptimierung der WVA beauftragt.

Ein erster Entwurf wurde am 27.11.2019 mit Gesamtkosten von € 292.000 präsentiert:

1. Notversorgung Semleiten - € 117.000
2. Druck Mursberg/Hochfeld - € 68.000
3. Erneuerung Eisenleitung - € 107.000

Bei der Besprechung wurde noch die Erneuerung der Technik im Tiefbehälter Mursberg als sinnvoll und notwendig erachtet. Die Linz AG wurde um Umsetzung des Projekts - Wasserrechtsprojekt, Detailplanung und Bauleitung – ersucht.

Eine neue Kostenschätzung unter Berücksichtigung der erweiterten Leistungen wurde am 06.12.2019 mit Gesamtkosten von € 373.000 – mit möglicher Förderung iHv 10% - übermittelt.

Als Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen wurde vorgestellt:

1. Detailplanung, Förderansuchen, Wasserrechtsprojekt: 1. Halbjahr 2020
2. Notversorgung Semleiten und Druckverbesserung Mursberg: Herbst 2020
3. Erneuerung Gussleitung: 2021

	2020	2021
Notversorgung Semleiten	117.000	
Druckverbesserung Hochfeld	116.000	
Erneuerung Eisenleitung Mursberg		107.000
Baukosten	233.000	107.000
Baukosten excl. Einbau Zonenschieber und Hausdruckminderer (Faktor 0,9647)	224.775	103.200
Wasserrechtsprojekt: 2,5%	8.200	
Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe: 4,5%	10.115	4.645
örtliche und kaufmännische Bauaufsicht: 3%	6.745	3.095
Nebenkosten	25.060	7.740
Baukosten + Nebenkosten	258.000	115.000
Überschuss EB	55.000	
Anschlussgebühren	7.500	7.500
KPC Förderung 10% Gesamtkosten		37.000
Darlehen	195.500	70.500

Im Finanzausschuss wurde empfohlen, das Vorhaben jedenfalls in die Finanzplanung aufzunehmen und ohne weitere Verzögerung umzusetzen. Zur Finanzierung soll – neben Interessenbeiträgen und Förderung – ein Darlehen mit 10jähriger Laufzeit iHv € 266.000 aufgenommen werden.

Gemäß § 9 Abs. 1 Z 15 BVergG 2018 sind Aufträge über Kredite und Darlehen von diesem Bundesgesetz ausgenommen.

Gemäß § 76 Abs. 6 GemO 1990 hat der Gemeinderat die Höhe der allenfalls aufzunehmenden Kassenkredite und Darlehen gleichzeitig mit der Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag festzusetzen. Nach Ansicht der Aufsichtsbehörde bedarf es dazu keines eigenen Beschlusses, die Darstellung im zu beschließenden Gemeindevoranschlag entspricht dieser Vorgabe.

Gemäß § 84 Abs. 4 Z 2 GemO 1990 besteht für die Aufnahme von Darlehen in Euro, für die ein fixer oder ein an den EURIBOR-Zinssatz gebundener Zinssatz vereinbart ist – sofern dieses Darlehen für Zwecke der Siedlungswasserwirtschaft nach den Richtlinien des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds oder der diesem nachfolgenden Stelle des Bundes erforderlich sind und sofern die Umgliederung in einen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit durchgeführt worden ist – keine aufsichtsbehördliche Genehmigungspflicht.

Beschlussantrag:

Grundsatzbeschluss zur Bestandsoptimierung der WVA Walding durch die Linz AG Wasser und Beschluss des Finanzierungsplans

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

10. Gehsteig und Gehweg Gramastettnerstraße – Katasterschlussvermessung, Durchführung nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz

Berichterstatte r und Antragsteller: Thomas Plerecker

In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei St. Martin wurde entlang der Gramastettnerstraße (L1508 Waldinger Straße bei KM 1,898 - KM 2,190), beginnend bei der Höhenstraße bis auf Höhe Transformator bei der Abzweigung der Wimmerstraße, ein Gehsteig bzw. Gehweg errichtet.

Für diese Maßnahmen war die teilweise Inanspruchnahme von Privatgrund erforderlich.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde die genaue Situierung der neuen Anlagen vom Vermessungsdienst des Amtes der öö. Landesregierung, in Kooperation mit der Firma geounit DI Fuchsberger - DI Stöger Ziviltechniker OG, vermessen und sollen die Veränderungen am Besitzstand zwischen öffentlichem Gut und Privatgrund im Sinne des § 15 Liegenschaftsteilungsgesetzes im Grundbuch ersichtlich gemacht werden.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding möge die Ab- und Zuschreibungen vom/zum öffentlichen Gut laut beiliegender Vermessungsurkunde vom 30.09.2019, erstellt von geounit DI Fuchsberger - DI Stöger Ziviltechniker OG., GZ.: 4086, beschließen, weiter für die abgeschriebenen Flächen den Gemeingebrauch aufheben und die zugeschriebenen Flächen dem Gemeingebrauch widmen.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

11. Vereinbarung mit öffentlichem Wassergut – Vertrag C 3455; Griesmühlbrücke

Berichterstatter und Antragsteller: Stefan Zauner

Der Wegeerhaltungsverband Oberes Mühlviertel hat im Auftrag der Marktgemeinde Walding die Griesmühlbrücke erneuert. Aus diesem Anlass trat zutage, dass für dieses Bauwerk ein Vertrag über die Benützung von Bundesgrund/öffentliches Wassergut, zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Landeshauptmann von Oberösterreich als Verwalter des öffentlichen Wasserguts und der Marktgemeinde Walding – beiliegender Vertrag C 3455 – abzuschließen ist.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding möge den Abschluss des beiliegenden Vertrags C 3455 über die Benützung von Bundesgrund/öffentliches Wassergut, zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Landeshauptmann von Oberösterreich als Verwalter des öffentlichen Wasserguts und der Marktgemeinde Walding beschließen.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

12. Straßenbau 2020 – Vergabe

Berichterstatter und Antragsteller: Vzbgm. Helmut Mitter

Für das Jahr 2020 wurden folgende Straßenbauvorhaben ausgeschrieben:

Ottensheimerstraße – Belagsanierung

Brandstetterstraße – Belag aufbringen

Kirschneredtweg – Belag aufbringen

Verbindungsweg Schwarzgrub–Mursberg - Teilasphaltierung

Fünf Firmen waren zur Angebotlegung eingeladen und lieferten folgende Ergebnisse:

- | | | |
|---|---|--------------|
| 1 | Lang u. Menhofer, Direktion AG, Salzburger Straße 323a, 4030 Linz | € 117.018,77 |
| 2 | Porr Bau GmbH, Pummererstraße 17, 4020 Linz | € 111.273,14 |
| 3 | Held und Francke BauGmbH, Kotzinastraße 4, 4030 Linz | € 107.877,56 |
| 4 | Swietelsky AG ZNL OÖ, Edlbacherstraße 10, 4020 Linz | € 107.850,68 |
| 5 | Zamponi & Stallinger BaugesmbH, Schwarzaiststraße 3, 4332 Naarn | € 103.781,27 |

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding möge die Straßenbauarbeiten 2020 aufgrund der eingelangten Angebote an die Firma Zamponi & Stallinger BaugesmbH, Schwarzaiststraße 3, 4332 Naarn mit einer Summe von € 103.781,27 vergeben.

Richard Gresak: Wir können nur bei drei Projekten (Brandstetterstraße, Kirschneredtweg, Schwarzgrub) mitstimmen.

Ottensheimerstraße wollen wir verschieben – derzeit sind noch Bautätigkeiten

Brigitte Raffener: Ausschreibungen wurden in keinem Gremium beschlossen

AL Reinhard Grössmann: Ausschreibungen hätten nicht nur im Bauausschuss, sondern im Gemeinderat beschlossen werden müssen. Nach dem Vergaberecht ist die Vorgehensweise nicht richtig.

Die Straßenbauarbeiten wurden in einer Gesamtsumme angeboten.

Gegenantrag von Richard Gresak:

Der Gemeinderat möge über die einzelnen Projekte separat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 „Ja“-Stimmen (Fraktion Die Grünen);
21 „Nein“-Stimmen (SPÖ und ÖVP)

Abstimmungsergebnis Erstantrag von Vzbgm. Helmut Mitter:

21 „Ja“-Stimmen (SPÖ und ÖVP); 4 „Nein“-Stimmen (Fraktion Die Grünen)

13. Hauptstraße – Herstellung eines Linksabbiegestreifen in die Mühlkreisbahnstraße

Wolfgang Hauer: Dieser Linksabbieger für mich unnötig; meine Fraktion ist gegen diesen Antrag.

Berichterstatter und Antragsteller: Vzbgm. Helmut Mitter

Im Jahr 2017 wurde die Herstellung eines Linksabbiegestreifens von der Hauptstraße in die Mühlkreisbahnstraße beschlossen. Die Arbeiten für diese Maßnahme können von der

Straßenmeisterei St. Martin ausgeführt werden. Die Kosten für den Sachaufwand dieser Verkehrsanlage wurden im Juli 2019 auf ca. 16.145,00 geschätzt.

Vom Sachverständigen für die Sicherung der Eisenbahnkreuzung wurde festgestellt, dass bei Ausführung des Linksabbiegestreifens ein zusätzliches Anfahrssignal vor der Kreuzung (Überkopfsignal) erforderlich wird. Die Kosten dafür bezifferte die ÖBB mit ca. EUR 10.000,00. Für diese Ausgabe wurde vom Vertreter der ÖBB eine Kostenbeteiligung in Aussicht gestellt, sofern bei der Zusammenlegung der Eisenbahnkreuzungen Hagerweg und Weidenstraße eine Lösung gefunden werden kann.

Gleichzeitig wäre in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob durch geringfügige Umgestaltung der Gehsteige eine Querungserleichterung für die Fußgänger über die Mühlkreisbahnstraße vor dem Gasthaus Haltestell erreicht werden kann.

Beschlussantrag:

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Walding möge die Umsetzung der vorher geschilderten Baumaßnahmen beschließen.

Diskussion ÖVP und SPÖ:

- dient der Sicherheit
- dort wahnsinnig unübersichtlicher Bereich > mit Linksabbiegestreifen werden Gefahren reduziert; trotzdem keine optimale Lösung
- zu kurz gegriffen, wenn es auf die Wartezeit der Autofahrer reduziert wird
- Fa. Sommer baut neben dem Rot-Kreuz-Zentrum > Verkehrsaufkommen wird noch unübersichtlicher

Brigitte Raffener: Es ist teuer und es ist hässlich – finde es nicht sinnvoll

Richard Gresak: Rückstau kann nur dann vermieden werden, wenn tatsächlich viele abbiegen.

Wolfgang Hauer:

- Linksabbiegespur würde gar nichts ändern, weil die Fußgänger keine 2 – 3 m nach rechts gehen; die queren dort einfach die Straße.
- Linksabbieger > bei halbwegs normaler Fahrweise kann man rechts vorbeifahren
- diese Kosten kann man sich sparen

Abstimmungsergebnis: 21 „Ja“-Stimmen (ÖVP- und SPÖ-Fraktion); 4 „Nein“-Stimmen (Die Grünen)

14. Flächenwidmungsplan Nr. 8, Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 3 – Mitteilung von Versagungsgründen

Berichterstatter und Antragsteller: Vzbgm. Helmut Mitter

Mit Schreiben vom 27.01.2020, GZ. RO-2018-551292/23-Ja, teilte die Abteilung Raumordnung vom Amt der oö. Landesregierung Versagungsgründe zum Flächenwidmungsplan Nr.8 und Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 3 mit.

So wird zum Flächenwidmungsteil und Örtlichen Entwicklungskonzept hingewiesen:

zur **Änderung P7** (Widmungsänderung Haus Lindham 7 – Baumhaus) vom Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz festgestellt, dass die Änderung des Vorhabens von einer Erweiterung der Dorfgebietswidmung in eine Grünland-Sonderausweisung „Erholungsfläche Baumhaus“ mit ca. 6 m Durchmesser jedenfalls eine Reduktion der Auswirkungen auf das Natur- und Landschaftsbild bewirkt. Eine Grünland-Sonderausweisung „Erholungsfläche – Baumhaus“ erscheint in naturschutzfachlicher Hinsicht besonders bezüglich der Folgewirkung als sehr problematisch. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es sich bei einem Baumhaus in einer ortsüblichen Größe um eine Kinderspieleinrichtung handelt, welche in einem Hausgarten (im Bauland) üblicherweise problemlos errichtet werden kann. Mit einer Grünland-Sonderausweisung „Erholungsfläche-Baumhaus“ wird hingegen eine derartige Spieleinrichtung in einem ansonsten noch unvorbelasteten Bereich verlagert und somit ein weiterer Beitrag zur Verhütung getätigt.

Insbesondere hinsichtlich der Folgewirkung dieser Widmungsänderung kann dieses in naturschutzfachlicher Hinsicht **nicht positiv** beurteilt werden, und wird angemerkt, dass auch vergleichbare Sondernutzungen im Grünland gleichlautend beurteilt werden.

zur **Änderung Nr. P8** (Widmungsänderung Huemer, Lindham 4 in der Weinbergstraße) festgehalten, dass aus forstfachlicher Sicht der Umwidmung nur dann zugestimmt wird, wenn eine **Schutzzone SP2** ausgewiesen wird, in welcher **Bauwerke unzulässig** sind;

zur **Änderung P25** (Widmungsänderung Gartenweg), **P26** (Widmungsänderung Bereich Griesmühlweg aufgrund neuer Grundgrenzen), **P27** (Widmungsänderung beim Haus EVU-Karl, Eschelbergstraße) und **P29** (Widmungsänderung Haus Lindhamerstraße 1 aufgrund neuer Grundgrenzen) wird in der Mitteilung von Versagungsgründen festgehalten, dass diese Widmungen im Nahbereich der Großen Rodl liegen, für den ein Gefahrenzonenplan in Ausarbeitung ist. Eine Stellungnahme kann erst nach Vorlage des Vorabzugs der Plangrundlage, welche im Frühjahr 2020 erfolgen soll, abgegeben werden. Daher sind diese Umwidmungen **derzeit** aus fachlicher Sicht **abzulehnen**. Hingewiesen wird, dass diese Widmungen teilweise im 30- und 100-jährlichen Hochwasserabflussbereich gelegen sind – gemäß § 21 Abs. 1 a oö Raumordnungsgesetz 1994 besteht ein absolutes Bauland-Widmungsverbot für Flächen im 30-jährlichen Hochwasserabflussbereich.

Ergänzend wird bemerkt, dass die gemäß § 36 Abs. 6 Oö.ROG 1994 durchzuführende Grundlagenforschung und Interessensabwägung zu **P27** unzureichend ist, da keine baubehördlichen Bewilligungsunterlagen, sondern lediglich eine naturschutzrechtliche Feststellung vorgelegt wurde.

Zusammenfassend und in Anbetracht der angeführten Punkte sowie der Stellungnahmen der mitbeteiligten Fachdienststellen liegen Versagungsgründe vor.

Aus den angeführten Gründen ist daher beabsichtigt, den Plänen die Genehmigung gemäß § 34 Abs. 2 Z 1 und 4 und § 36 Abs. 6 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 idF LGBl. Nr. 69/2015, zu versagen.

Der Gemeinde bzw. dem Gemeinderat wird nunmehr gemäß § 34 Abs. 3 Oö. ROG 1994 Gelegenheit gegeben, binnen 20 Wochen nach Erhalt dieses Schreibens hierzu eine abschließende Stellungnahme abzugeben bzw. die Pläne entsprechend zu adaptieren.

Dazu wird nach ergänzender Interessensabwägung und Grundlagenforschung, nach Rücksprache mit dem Ortsplaner Dipl.-Ing. Mandl und den Fachleuten der zuständigen Abteilung des Landes OO., festgehalten:

Änderung P7 (Grünland Sondernutzung Baumhaus) die vorher zitierten Ausführungen wurden dem bautechnischen Sachverständigen des Amtes der öö. Landesregierung vorgebracht, um seine Einschätzung im Hinblick auf ein positives Bauverfahren abzuklären.

Seiner Aussage nach hat die Gemeinde Bauvorhaben im Grünland, auch wenn sie auf Flächen mit einer Sondernutzung passieren sollen, der Naturschutzabteilung bei der Bezirkshauptmannschaft Urfahr zur Beurteilung vorzulegen. Diese wiederum muss sich eine fachliche Stellungnahme beim Verfasser des eingangs wiedergegebenen negativen Textes einholen. Somit ist ein positiver Abschluss eines Bauverfahrens nicht zu erwarten und damit ist auch eine Widmungsänderung zu diesem Zweck sinnlos.

Änderung P8 (Widmungsänderung Huemer, Lindham 4 in der Weinbergstraße) aufgrund der negativen forstfachlichen Stellungnahme ist eine positive Behandlung nur zu erwarten, wenn die geforderte **Schutzzone SP2** ausgewiesen wird, in welcher **Bauwerke unzulässig** sind.

_____ in einem Schreiben vom 09.03.2020 und _____ des Grundstücks 1099/2, KG. Lindham, in ihrem Schreiben vom 15.03.2020, gaben ihre Befürchtung bekannt, dass es bei Bebauung dieser Grundstücke zu Rutschungen kommen könnte. Es soll in ihrem, als auch im Interesse der Bauherren, durch ein geologisches Gutachten geprüft werden, ob es sich bei dem zukünftigen Bauland um ein Rutschgebiet handelt.

Zugleich macht die _____ aufmerksam, dass die in der öö. Bauordnung vorgesehene Versickerung des Dachwassers auf eigenem Grundstück zu einer Destabilisierung des Untergrundes führen könnte.

Sie halten abschließend fest, dass sie unter Berücksichtigung ihrer oben genannten Bedenken bzw. Befürchtungen keinen Einwand gegen eine mögliche Bebauung haben.

Änderung P25 (Widmungsänderung Gartenweg) - diese Siedlung ist bereits ab dem ersten Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Walding als Bauland „Wohngebiet“ eingetragen.

Die Widmung stellt keine „Neuwidmung“ dar, weil in keinem früheren Verfahren die Rückwidmung der betroffenen Grundstücke auf Grünland betrieben wurde und deren Eigentümer daher mit Recht davon ausgehen, gewidmetes Bauland „Wohngebiet“ zu besitzen und bebaut zu haben. Durch diese Maßnahme wird ein Darstellungsfehler korrigiert und daher „altes“ gewidmetes Bauland im Flächenwidmungsplan wieder richtiggestellt.

Änderung P26 (Widmungsänderung Bereich Griesmühlweg aufgrund neuer Grundgrenzen) - für diesen Bereich hat einerseits die Katastralmappe früher den Verlauf eines öffentlichen Guts (Grundstück 1728/1, KG. Lindham) über das Gebäude Griesmühlweg 10 ausgewiesen, andererseits wurde das bei der Herstellung des Hochwasserschutzes für die Große Rodl das Flussbett aufgeweitet. Bei der Schlussvermessung für diese Baumaßnahme durch einen Geometer wurde der Verlauf der öffentlichen Verkehrsfläche dem Naturbestand angepasst, das öffentliche Wassergut in den geschaffenen Dimensionen vermessen und beides in der Katastralmappe entsprechend berichtigt. Da diese natürlichen Flächen mit der Darstellung in Flächenwidmungsplan nicht mehr übereinstimmen, wird die neue Darstellung der tatsächlichen Nutzung als Änderung im Flächenwidmungsplan, bzw. als Richtigstellung, eingereicht. Mit dieser Maßnahme wird kein neues Bauland geschaffen, sondern die öffentlichen Flächen und bereits bebaute Liegenschaften richtig dargestellt.

Änderung P27 (Widmungsänderung beim Haus EVU-Karl, Eschelbergstraße) - für diese Widmungsergänzung besagt eine (beiliegende) Stellungnahme des Gewässerbezirks Grieskirchen, dass das betroffene Grundstück nicht in der Zone HQ 30 liegt. Die dargestellte Widmungsfläche betrifft einen kleinen Grundstücksteil, welcher die bereits bewilligte Baumaßnahme gänzlich auf gewidmetem Bauland stehen lässt. Der fehlende Nachweis der bereits erfolgten Baubewilligung mit der genannten Stellungnahme des Gewässerbezirks Grieskirchen liegt bei.

Änderung P29 (Widmungsänderung Haus Lindhamerstraße 1 aufgrund neuer Grundgrenzen) - die Liegenschaft Lindhamer-Straße 1 wurde im Zuge der Hochwasserschutzbauten mit Schutzmauern umschlossen und ebenfalls neu vermessen. Die Grundstücksfläche wurde flächengleich verändert und stimmt somit nicht mehr mit der Darstellung im Anhang zum Flächenwidmungsplan für das Sternchenhaus Nr. 9 überein. Deshalb erfolgt diese Änderung (Korrektur) und wiederum keine Neuwidmung von Bauland.

Derzeit besteht für **keine** der gegenständlichen Flächen der **Änderungen 25, 26, 27 und 29** eine **Ausweisung Überflutungsfläche HQ 30**, welche ein **Bauland-Widmungsverbot** für **Flächen im 30-jährlichen Hochwasserabflussbereich** bedeuten würde. Weiter wurde für die Große Rodl in diesem Flussabschnitt von der Marktgemeinde Walding ein aufwändiger **Hochwasserschutz** errichtet, welcher die gegenständlichen Bereiche bis zu einem **HQ 100 + 50 cm Freibord** schützen soll. Der angesprochene Gefahrenzonenplan wird anhand dieser Projektdaten bzw. deren Umsetzung in der Natur berechnet und dies bestätigen.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Walding möge, aufgrund der vorstehenden Ausführungen, als abschließende Stellungnahme zum Flächenwidmungsplan Nr. 8 und das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 3 Folgendes beschließen:

- ***die Änderung P7 - wird ersatzlos aus dem laufenden Verfahren genommen,***
- ***die Änderung P8 - der neue Sachverhalt wurde dem Antragsteller zur Kenntnis gebracht und wird entsprechend den forstfachlichen Vorgaben abgeändert,***
- ***die Änderungen P25, P26, P27 und P29 - bleiben wie vorher begründet aufrecht.***

Die Einarbeitung der angeführten Änderungen zum bereits zur Genehmigung vorgelegenen Flächenwidmungsplan Nr. 8 mit dem Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 3 soll beschlossen und mitsamt den dazugehörigen überarbeiteten Unterlagen erneut zur Genehmigung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

SPÖ – Dringlichkeitsantrag: Altglassammelcontainer (Lifehaussiedlung, neben der alten Post)

Berichterstatter und Antragsteller: Stefan Zauner

Anfang Mai 2020 wurden die Altglas-Sammelcontainer an zwei Standorten (Lifehaus-Siedlung und neben der alten Post) ersatzlos entfernt. Die Gremien der Marktgemeinde Walding und die Bevölkerung wurden darüber nicht informiert. Für die nicht mobilen Waldinger Bürger stellt dieses Vorgehen eine Einschränkung dar. Durch die Umstellung auf Plastikabgabe im ASZ und den „gelben Sack“ herrscht im Abfallentsorgungsbereich gerade eine unsichere Phase, die durch die Corona-bedingten Einschränkungen im ASZ noch verstärkt wurde.

Beschlussantrag:

Wir stellen den Antrag an den Gemeinderat der Marktgemeinde Walding, die entfernten Container der Bevölkerung wieder zur Verfügung zu stellen und an den ursprünglichen Standorten zu platzieren.

Diskussion:

Renate Auberger erkundigt sich, warum diese entfernt wurden.

Bgm. Ing. Johann Plakolm: Vor einem Jahr wurden auf Waldinger Gemeindegebiet die Sammelinseln aufgelöst; nur die Glas- und Metall-Container blieben an einigen Standorten bestehen (6 Sammelinseln mit Glas-Containern). Bei besagten beiden Standorten gab es die meisten Beschwerden der Anrainer.

Richard Gresak: Dieses Thema wurde in keinem Gremium behandelt; es war für alle überraschend, dass die Container weggekommen sind.

Stefan Zauner: Was ist, wenn sich die Anrainer bei den anderen Standplätzen auch beschweren? Die Standplätze haben jahrelang bestanden – haben sich die Beschwerden in letzter Zeit gehäuft?

Bgm. Ing. Johann Plakolm: In den letzten Jahren gab es schon länger Beschwerden.

Herbert Merzinger: Der BAV hat die beiden Container wo anders aufgestellt.

Weitere rege Diskussion:

Eva Gattringer: Rücksichtslosigkeit der Bevölkerung > zu Lasten der älteren Generation
Auf dem Weg zum Spar geht man bei zwei Glascontainern vorbei.

- Neubau von Spar > Glas- und Metall-Entsorgung mitplanen: es ist deren Pflicht, dies zu entsorgen.

Wolfgang Hauer regt an, beim Sportpark noch mehr Glas-Container aufzustellen; dieser Standort liegt sehr günstig und stört keine Anrainer.

Hans Fuss: zwei Anrainer-Beschwerden beim Standort alter Bauhof; wenn man die Container um die Ecke der Halle stellen würde, hören diese Anrainer man kaum mehr etwas.

Daniela Beismann: Info in der nächsten Gemeindezeitung an die Bürger

Gerald Teubler: Bei Bekanntgabe des Glas-Containerstandortes Seniorenwohnanlage würden womöglich auch die hauseigenen Container benützt werden.

Johann Zauner: Information in der Gemeindezeitung, dass die Containerstandplätze geschlossen werden > Ständer hätte vielleicht zwei Wochen früher aufgestellt werden können.

➤ Verweisen in den Umweltausschuss, dieses Thema zu behandeln

Vzbgm. Helmut Mitter:

- Planungssicherheit ist wichtig
- vernünftige Information
- Wenn sich Einzelpersonen beschweren, kann ein Containerstandplatz nicht einfach entfernt werden – sukzessive werden diese dann entfernt

Diskussion durcheinander

Bgm. Ing. Johann Plakolm: Das System wurde ausgedünnt; aktuell noch 6 – 7 Standplätze für Glas

Martin Brunnbauer stellt folgenden Gegenantrag:

- ✓ ***Dieses Thema soll dem Umweltausschuss zugewiesen werden***
- ✓ ***Mit dem BAV eine Lösung diskutieren***

Hans Fuss weist darauf hin, dass es nur um die vier Glas-Container geht und nicht um alle Standplätze.

Abstimmungsergebnis: *Einstimmig*

15. Allfälliges

Franz Luger ersucht, beim Kreuzweg ein Loch mitzuasphaltieren

Renate Auberger zu Walding Mitte:

Bin total unterinformiert – Abänderungen; Vorstellung 2017

➤ Beschreibung vom derzeit gültigen Bauplan – wo alle Änderungen angeführt sind

Bgm. Ing. Johann Plakolm:

Am 4. Mai 2020 gab es eine Steuerungsgruppensitzung > alle drei Fraktionen waren vertreten

Weitere Sitzung gegen Ende Mai 2020

– diese Information wird dann dort weitergegeben

Vzbgm. Helmut Mitter hat Informationsabend mit allen Gemeinderäten vorgeschlagen

Franz Luger erkundigt sich, ob das ASZ nur vorübergehend an einem Montagvormittag geöffnet hat.

Bgm. Ing. Johann Plakolm: Momentan nur vorübergehend, könnte aber fix übernommen werden; kann mir nicht vorstellen, Montagvormittag wieder zu schließen

Daniela Beismann zum Lokal in Walding, Hauptstraße: vor drei Wochen besprochen; wieso können die neuen Betreiber nicht mit 15. Mai 2020 (Wiedereröffnung der Gastronomie nach Corona-Maßnahmen) beginnen?

Bgm. Ing. Johann Plakolm: vergangene Woche Termin mit den zukünftigen Betreibern; dzt. Corona-bedingt stillgelegt.

- jetzt Gewerbeberechtigung bringen
- beim letzten Termin ging es um die Ablöse der Gastlokal-Einrichtung

Gerald Teubler: mehr Information – vor allem verschriftlicht

Kinderbetreuungsatlas: warum ist Walding das zweite Mal nicht dabei?

Eva Gattringer: die Arbeiterkammer bringt diesen Atlas jedes Jahr heraus. Ich verstehe, dass die Kinderbetreuungseinrichtungen von Walding nicht in diesem Atlas dargestellt werden wollen. Wir tun alles aufgrund der Bedarfserhebung zur Zufriedenheit der Eltern.

Diskussion Teubler, Mitter, Plakolm

Melanie Riegler: Bei Walding steht immer ein Fragezeichen dabei. Meine Bitte wäre, es in Walding auch zu schaffen, die Daten einzugeben.

Johann Zauner bedankt sich für den Antrag für Photovoltaikanlage am Gemeindedach
Finanzausschuss entscheidet, ob der Antrag gestellt wird

29. April Informationsveranstaltung (Contracting-Anlagen) mit Norbert Hiesenberger, Fa. Helios, in St. Gotthard – Coronabedingt nicht stattgefunden

- Vorschlag: Vortrag im kleinen Rahmen (Gemeinderat)

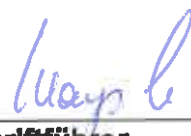
Irmgard Konczalla erkundigt sich über das Kinderferienprogramm

Eva Gattringer: Aus momentaner Sicht, kann man die Situation im Sommer noch nicht abschätzen – ersuchen kurzfristig mit Angeboten für die Kinder zur Verfügung zu stehen

Daniela Beismann: Kinderfreunde-Schulabschlusscamp und Übernachtungsparty sind abgesagt; Ferienlager wird stattfinden

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung.


Vorsitzender


Schriftführer

Eine ~~nicht genehmigte~~ Fassung dieser Verhandlungsschrift wurde der

- SPÖ-Fraktion am 25.05.2020
- ÖVP-Fraktion am 25.05.2020
- GRÜNE-Fraktion am 25.05.2020

~~übergeben / per Post / per Mail zugesandt.~~

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am 30. Juni 2020 keine Einwendungen erhoben wurden.

~~Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am nachstehende Einwendungen erhoben wurden.~~

Dazu hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Walding, am 30. Juni 2020 
Vorsitzender


für ÖVP: Christian Engleder


für SPÖ: Mag. Stefan Zauner


für GRÜNE: Richard Gresak

Eine Ausfertigung der ~~genehmigten~~ Fassung dieser Verhandlungsschrift wurde der

- ÖVP-Fraktion am 3. Juli 2020
- SPÖ-Fraktion am 3. Juli 2020
- GRÜNE-Fraktion am 3. Juli 2020

~~übergeben / per Post / per Mail zugesandt.~~